

Erwartungshorizont und Bewertung der Musikklausur (Q1)

Thema: Musik im Spannungsfeld gesellschaftspolitischer Entwicklungen: Komponieren als Ausdruck der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und künstlerischen Konventionen – Der Komponist an der Schwelle zum bürgerlichen Zeitalter

Gegenstand: Ludwig van Beethoven: [REDACTED]

	Erwartete Punktzahl	
Aufgabe 1: Inhaltsangabe	<u>32</u>	<u>12</u>
<ul style="list-style-type: none"> - Nach Vollendung der 2. Sinfonie kommt es zu einer künstlerischen Umorientierung [REDACTED] - Mit diesem „neuen Weg“ will Beethoven seine Zeit musikalisch prägen. Exemplarischer Ausdruck dieses „neuen Wegs“ ist die [REDACTED] - In der [REDACTED] löst [REDACTED] sich von den Gattungskonvention und erweitert damit das musikalische Ausdrucksvermögen - Die Abweichungen des ersten Satzes vom Modell der Sonatenhauptsatzform sind so gravierend, dass sie über eine bloße Erweiterung hinausgehen. - Durch die außergewöhnliche Länge des Satzes geht die die formal schließende Funktion des Repriseneinsatzes verloren. - Die Reprise hat eher den Charakter einer zweiten Durchführung des exponierten Materials. - Der Exposition fehlt ein prägnantes Hauptthema. - Das erste wirkliche Thema im traditionellen Sinne erscheint erst in der Durchführung und ist durch seine Tonart e-Moll von der Grundtonart [REDACTED] weit entfernt - Es ist zu fragen, ob die Abweichungen des Kopfsatzes der [REDACTED] als bloße Konsequenz eines geschichtlichen Fortschritts zu werten sind, die überlieferte Formmodelle erweitern oder problematisiert. - Alternativ laut [REDACTED] die formale Gestaltung des Kopfsatzes auch der Ausdruck einer gänzlich anderen Formidee sein, die schon in der zeitgenössischen Rezeption in Verbindung mit der Gattung der Fantasie gebracht worden ist. 	<p>2</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>4</p> <p>4</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>4</p> <p>4</p> <p>4</p>	
<i>weiteres Kriterium:</i>	2	
Aufgabe 2: Analytische Erläuterung [REDACTED] Text	<u>47</u>	
Mögliche Aspekte z. B.		
<p>a) Die Reprise stellt lediglich geringfügig veränderte Wiederholung der Exposition mit veränderter Tonartenfolge dar, sondern verarbeitet das thematische Material durchführungsartig weiter.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dies zeigt beispielsweise die Reprise des Hauptthemas: - Melodie der Violine I T. 9-12 der Exposition wird in der Reprise (T. 404-407) stark variiert (freie Umkehrung der melodischen Bewegung). - Der achttönige Hauptgedankens (Violoncello T. 3-6), der in der Exposition zweimal wiederaufgegriffen wird (Bläser T. 15-18, Violoncello T. 37-40), wird in den Wiederholungen der Reprise variiert, indem er nicht zum Grundton zurückkehrt, sondern auf dem Quintton hängenbleibt und nicht in der [REDACTED] erklingt, sondern F-Dur (Horn T. 408-411) und Des-Dur (Flöte+Violine I T. 416-419) sequenziert wird. 	<p>2</p> <p>2</p> <p>4</p> <p>5</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - Die Instrumentation und der dynamische Verlauf sind in der Reprise stark verändert b) Das Hauptthema entspricht nicht den in der Klassik üblichen Gestaltungsweisen: <ul style="list-style-type: none"> - Das Hauptthema setzt in der Exposition dreimal mit einem prägnanten achttönigen Hauptgedanken an (T. 3-6, T. 15-18, T. 37-40), der aber jedesmal anders fortgesponnen wird (T. 6-14, T. 18-25, T. 40-45). - Der thematische Gedanke ist weder in Vorder- und Nachsatz zu gliedern noch umfasst er die üblichen acht Takte. - Die Exposition des Hauptthemas wird durch eine rhythmisch wiederborstige, von [REDACTED] geprägte Episode unterbrochen, die den rhythmischen und melodischen Fluss des Hauptgedankens stört (T. 25-34). c) - Nicht nur das Hauptthema, sondern auch die Gestaltung des Seitensatzes widerspricht klassischen Regeln, da sich kein eindeutiges Seitenthema ausmachen lässt. <ul style="list-style-type: none"> - Infrage kommen beispielsweise T. 45-55, T. 57-64, T. 83-99 oder T. 109-117. - Allen Beispielen fehlt melodische Geschlossenheit. - Das letzte Beispiel widerspricht aufgrund seines pompösen Charakters und seiner motivischen Ähnlichkeit zum Hauptgedanken den Anforderungen eines Seitensatzes - Erst das neue Thema der Durchführung (T. 284-291) weist durch symmetrische Gliederung (4+4 Takte), sangliche, kleinschrittige Melodik und mehrfache Wiederaufgriffe (T. 292-299 und T. 322-330) die Eigenschaften eines traditionellen Themas auf. 	4 5 2 6 2 5 2 2 4	
<i>weiteres Kriterium:</i>	2	
Aufgabe 3: Diskussion der These [REDACTED]	<u>15</u>	
Mögliche Aspekte z. B. <ol style="list-style-type: none"> 1. Die These [REDACTED] ist zutreffend, weil <ul style="list-style-type: none"> - [REDACTED] durch die Ungewöhnlichkeit der Themen, die starken durchführungsartigen Züge und die formalen Irregularitäten des Satzes die gliedernde Funktion der Sonatenhauptsatzform außer Kraft setzt. - Der Satz gewinnt durch diese Gestaltungsweise improvisatorische, fantasieartige Züge. - Er entspricht damit dem von [REDACTED] angestrebten „neuen Weg“, weil [REDACTED] hier eine neue Weise prägt, Sinfonien kompositorisch zu gestalten. 2. Die These [REDACTED] ist nicht zutreffend, weil <ul style="list-style-type: none"> - sie die ungewöhnlichen Züge des ersten Satzes übertreibt: - Das Hauptthema ist, auch wenn es auf periodische Gliederung verzichtet, prägnant genug, um als solches wiedererkannt zu werden und den Zusammenhang des Satzes zu gewährleisten - Die Reprise variiert zwar das thematische Material der Exposition, aber durchaus nicht so stark wie die eigentliche Durchführung; es ist daher übertrieben, von einer „zweiten Durchführung“ zu sprechen; die Wirksamkeit der Reprise wird bei Beethoven nicht in Frage gestellt. - Daher kann man beim ersten Satz der [REDACTED] zwar von einer Erweiterung der Sonatenhauptsatzform, nicht aber von einer Ablösung durch das Formprinzip der Fantasie sprechen. 	1 2 2 2 1 1 2 2 2	
<i>weiteres Kriterium:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Ungewöhnlicher Reichtum an musikalischen Ausdruckscharakteren 		

Darstellungsweise:	<u>6</u>	
a) schlüssige, stringente und gedankliche Strukturierung; sichere und transparente Verbindung der Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Deutung	2	
b) präzise und differenzierte Sprache mit einer adäquaten Verwendung der Fachterminologie	2	
c) durch korrekte Zitationspraxis (Angabe von Taktzahlen) Verweis auf Belegstellen	2	
Summe Inhalt und Darstellung	<u>100</u>	
Note		